Korrektur der Texte im Auktionskatalog

vom 12.12.2017 betreffend die Texte des Dr. Tobias G. Natter „Schätzung Rudolf Wacker Wien, 21 Oktober 2016“

**NR.1**

Rudolf Wacker

Taubenschlag (Goslar), 1927

Zum Bild

Wiedergegeben ist eine Stadtansicht aus Goslar, der Heimatstadt von Wackers Ehefrau Ilse.

Einen expliziten Namenshinweis auf Goslar hat der Maler am Gartenzaun in der vorderen

Bildebene angebracht. Das bedeutende Werk ist erstmals publiziert und abgebildet in Haller

1971, Tafel Nr. 47. Dort mit der Zusatzangabe, dass es auf der Rückseite bezeichnet ist mit "R.Wacker, Goslar III. 27".

Zum Zustand

Das Gemälde weist vor allem in der oberen Bildpartie eine deutliche Craquelé-Bildung auf.

**NR.2**

Rudolf Wacker

Weiblicher Akt 1923

Zum Bild

Für die hier zu besprechende Akt-Darstellung existieren mehrere Vorzeichnungen, wodurch

sich eine Datierung 1923 ergibt. Auch ist die Darstellung wohl identisch mit jenem Gemälde,

das der Maler 1934 in den eigenhändigen "Nachtrag" seiner Werke aufnimmt. Diese Stelle ist

publiziert bei Haller 1971, o. S.: "1923 Rückenakt, 85:50 cm".

Bei dem Gemälde auf der anderen Seite der Leinwand handelt es sich um eine Ölstudie in fast

identischem Format zum Gemälde "Weiblicher Akt (Ilse), stehend mit grünem Tuch" auf dem

Jahr 1925 im Vorarlberger Landesmuseum Bregenz, abgebildet in Bregenzer Kunstverein

1993, S. 65, Abb. 57. Und 56.

**NR.6**

Rudolf Wacker

Rheintal gegen Staufenspitze, 1910

Zum Bild

Ein unpubliziertes Frühwerk des Künstlers

**NR.7**

Rudolf Wacker

Selbstbildnis, 1924

Zum Bild

Zu dem hier zu besprechenden Selbstbildnis im Atelier vergleiche das wohl zeitgleich

entstandene Selbstbildnis von 1924 vor neutralem Hintergrund, abgebildet in Sagmeister /

Sagmeister-Fox 1985, S. 6, Abb. 2. Das ebenda reproduzierte Foto zeigt Wacker an der

Staffelei in ähnlicher Haltung und mit identer Kopfbedeckung, s. Sagmeister / Sagmeister-Fox

1985, S. 14, Abb. 12.

**NR.8**

Rudolf Wacker

Frauenkopf, das Gesicht in die Hände gestützt, 1922

Zum Bild

Die bislang unpublizierte Zeichnung gehört zu einer größeren Werkgruppe. Bei der

Dargestellten handelt es sich um die Gattin des Künstlers. Ähnliche Zeichnung von ihr, aus

dem vor ihr liegenden Buch aufblickend, mit einer Hand an der Wange und einem Blick, der

voller Gedanken in die Ferne schweift, abgebildet in Kirschl 1993, o. S. (Abb. 36).

**NR.10**

Rudolf Wacker

Hermannstadt, Rumänien, 1924

unsachgemäß montiert auf Untersatzkarton

Vgl. "Rudolf Wacker, Nächtliche Strassenszenerie in Hermannstadt, 1924", abgeb. in: Oscar

Sandner, Rudolf Wacker. Zeichnungen, Lustenau 1975, S. 29

**NR.11**

Rudolf Wacker

Der Hafen in Lindau mit Blick gegen Vorarlberg

Eng verwandt mit Rudolf Wacker, Hafeneinfahrt in Lindau mit Blick auf das Gebirge, abgeb. in:

Oscar Sandner, Rudolf Wacker. Zeichnungen, Lustenau 1975, S. 126.

**NR.22**

Rudolf Wacker

Figur der Kwakiutl / Kanada, um 1922

Bez. Rückseite li. o. "Amerika -/ Kinderspielzeug (Holz) -/ (Kwakiutl)"

Zu einer Darstellung einer männlichen Kwakiutil/Nordamerika-Figur s. Auss.Kat. "Rudolf Wacker

und Zeitgenossen. Expressionismus und Neue Sachlichkeit", Katalog zur gleichnamigen

Ausstellung des Kunsthaus Bregenz, Lustenau 1993, S. 337, Abb.Nr. 374